

Parabeln

Ludwig Fulda (1862-1939)

[Parabel] I

Wollt' einer, wie es mag geschehn,
Einmal nach Oberlingen gehn;
Nahm also den Wanderstab zur Hand
Und schritt fürbaß, durchaus nicht träge.
5 Gleich kommt ihm einer nachgerannt
Und schreit: »Du bist auf falschem Wege!
Ein Glück noch, daß ich dir genaht:
Das ist nach Oberlingen der Pfad;
Drum folg nur mir; ich kann dich bringen
10 Geradeswegs nach Unterlingen,
Allwo ich selbst zu Hause bin.«
Doch jener versetzte freundlich heiter:
»Schön Dank, da will ich gar nicht hin.«
Und ging nach Oberlingen weiter.
(83 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fulda/melodien/chap170.html>